

Menschen wachsen ohne Beziehung zu ihrer Geschichte auf

Betreff: „Ein wenig Mut tut gut“ vom 17. Dezember

Das Motto der Frau Bielefeld bringt mich doch ins Grübeln. „No risk no fun“! Worin in diesem Zusammenhang ihr Vergnügen besteht, kann ich mir vorstellen. Nicht vorstellen kann ich mir aber, worin ihr persönliches Risiko besteht. Nicht jeder Steuerzahler wird bereit sein, solches Risiko zu tragen, um das Kuqua zu finanzieren.

Also greift man auf Gelder zurück, die dem Museum, dem Stadtarchiv und den Ausstellungen im Rathaus zukommen sollten. Aus anderer Leute Fell lässt sich leicht Riemen schneiden! Was das für das Museum im Einzelnen bedeutet, kann man sich unschwer vorstellen. Das Museum, seit langem stiefmütterlich behandelt, wird auf eine Art Notbetrieb zurückgefahren, sowie auch das Archiv unserer Stadt.

Nachdem man sich jahrelang bemüht hat, Schulklassen und Familien ins Museum zu bekommen, fördert man nun die Entwicklung, dass Menschen ohne Beziehung zu ihrer Geschichte aufwachsen. Mit Sicherheit werden junge Menschen das Kuqua gewinnbringend besuchen, aber das wird ihnen ihre Vergangenheit nicht anschaulich machen. Ein Mensch ohne Kenntnis seiner Geschichte ist jedoch ein Mensch ohne Wurzeln.

Karlies Snell,

Göttingen